



REININGHAUSGRÜNDE 2021 / ZURÜCK ZUM URSPRUNG

Nach dem Tod von Peter I. Reininghaus (1973) waren die Reininghausgründe allmählich in einen Dornröschenschlaf zurückgefallen, aus dem sie durch die Planung eines lebendigen Stadtviertels erweckt werden sollten. Dort, wo einst fortschrittlich Bier gebraut wurde, sollte bis 2027 ein neuer Stadtteil entstehen, der rund 10.000 Bewohnern Platz bietet.

Das Schicksal findet seine eigenen Wege, um das zusammenzuführen, was zusammengehört. So war es ein Foto auf unserer Website dynastiemautnermarkhof.com, das die Aufmerksamkeit einer steirischen Maklerin erweckte und sie zu mir führte. Bereits nach kurzem Gespräch teilten wir die Begeisterung für das Potential und die Möglichkeiten, die sich durch die Erschließung der Liegenschaften EZ 1821 und EZ 1863 gemeinsam mit der Bank Austria Real Invest Immobilien-Kapitalanlage GmbH für das Projekt boten. Hatte doch die BARI mit der Namensgebung „Julius“ und „Emilie“ für ihre beiden Bauteile bereits begonnen einen Konnex zur Familie herzustellen, so konnte darüber hinaus doch noch weit mehr getan werden, um historische Anerkennung und Wertschätzung für die beiden Namensgeber und ihre Familien zu schaffen. Gesagt getan. Ein kleines Konzept wurde geschrieben, Frau Herzog / Delta Immobilien, legte es ihren Auftraggebern vor und ein Vertrag wurde mit der BARI geschlossen.

So wurden z. B. „Am Steinfeld 21“ zu „Haus Therese“ oder „Am Steinfeld 17“ zu „Haus Julius“ und die früheren und neuen Bewohner konnten „zurück zu ihrem Ursprung“ geführt werden.



BEATE HEMMERLEIN